

unter den Secten der Medicorum vor Zänckh und
 Händel geben/ indem niemand dem andern auch
 in dem geringsten Stück nachgeben wollen;
 sondern ein jeder auff seiner Meinung halbstarriger
 Weiß verharret. Was gab es in jüngst. ver-
 wickelter Zeit vor Händel/ als Paracelsus und nach
 ihm Helmontius mit ihren neuen principien/ son-
 derbahren medicamenten und neuer Art zu curi-
 ren auffgerreten / und alles Alte auff einmahl ü-
 ber einen Hauffen geworffen und zernichtet. Die
 Gelehrte trennten sich / indem ein Theil Galeno
 und seinen Nachfolgern / der andere aber Para-
 celso und Helmontio anhiengen / und zwar sol-
 cher Gestalten / daß dieser Partte fast alles / so
 nur nach dem Alterthumb gerochen / gleichsam
 als ein Bestand zuwider gewesen; Von jener
 Partte abes alles ohne Unterschied / was von de-
 nen mehrermelten berühmten Männern herkom-
 men / als eitel und so zu reden fekerisch zernichtet /
 ja von vielen nicht vor lesens oder erwegens-wür-
 dig geachtet worden.

Beliebter Kürze halber wollen wir andere
 viele solche Begebenheiten mit Stillschweigen ü-
 bergehen / und den geneigten Leser nur mit we-
 nigem erinnern / was der gelehrte Cornelius
 Bontekoe und sein Anhang ererst vor kurzer Zeit /
 sonderlich in gänglicher Verwerffung einer und
 anderen vor etlichen 100. ja tausend Jahren er-
 fundenen und häufig gebrauchten Mittel vor
 Händel angefangen / und vor Zwiespalt unter
 den Gelehrten erwecket; da man dann ebenmäß-
 fig